

Die meisten postoperative Defomitäten nach Rhinoplastik können erfolgreich verhindert werden durch Minimierung des Ausmaßes an Reduktion/Resektion von Stützgewebe der Nase und durch den Einsatz struktureller Knorpeltransplantate, welche die Restrukturierung des vorhandenen Stützgewebes unterstützen. So können funktionell und ästhetisch gute Langzeitergebnisse mit vorhersehbarer Erhellung der Nasenspitzenregion erreicht werden. Der erfolgreiche Nasenchirurg passt seine Technik und die Verwendung verschiedener Knorpeltransplantate der individuellen Anatomie des einzelnen Patienten an und kann so ausreichende Stabilität der Nasenabstützstrukturen erreichen und gleichzeitig die Effekte von harter Kontaktur des Weichteilanteils antizipieren.

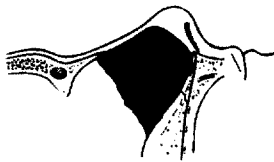


MÄC 2 | 2007

© 2007 GÄCD
 Alle Rechte vorbehalten
 Preis 9,90 €

G Ä C D
 Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie (DGÄC)

Magazin für Ästhetische Chirurgie
 Magazine for Aesthetic Surgery



Heinz G. Bull

5
 Editorial

Frank Riedel

6
 Knorpeltransplantate bei der funktionell-
 ästhetischen Rhinoplastik

Dan Mahler

20
 Guidelines for a suggested Curriculum
 in Aesthetic Surgery

Matthias Gensior

26
 Fachliche Grenzen in der ästhetischen Chirurgie
 aus Sicht der Gesellschaft für Ästhetische
 Chirurgie Deutschland. Leitlinie OP

Alexander P. F. Ehlers
 Cord Willhöft

32
 Ärztliche Werbung: Neue Chancen
 und rechtliche Rahmenbedingungen

36
 Fragen an ... Dr. Yoram Levy,
 Mastermember der GÄCD

38
 TagungsKalender
 Impressum

